

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 7.

Donnerstag den 9. Januar

1879.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Februar 1. J. 3. Nachmittags

3 Uhr soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier das in der Steingasse zwischen Johann Heinrich Blum und Johann Burtart belegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Anbau, zweistöckigem Hinterhaus, einstöckigem Holzstall, einstöckigem Abtritt und 12 Ruthen 9 Schuh oder 3 Ar 02,25 □-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, zur ideellen Hälfte der Concursmasse des Maurers Heinrich Seids dahier und zur anderen ideellen Hälfte dem Christoph Berges von hier gehörig, nachdem der Letztere seine Einwilligung dazu erteilt hat, sowie ein 22 Ruthen 86 Schuh oder 5 Ar 71,50 □-Meter großer, im Distrikt „Akelberg“ 5r Gewann zwischen Johann Dorfelder und Carl Wagemann belegener Acker, zur Concursmasse des Maurers Seids allein gehörig, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 18, versteigert werden.

Wiesbaden, 6. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Februar 5. J. 3. Nachmittags

3 Uhr sollen auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier die zur Tünchermeister Georg Heß'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein dreistöckiges, in der Rheinstraße 68 dahier zwischen Wilhelm May und einem Bauplatze belegenes Wohnhaus, mit 23 Ruthen 65 Schuh oder 5 Ar 91,25 □-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, tagirt 120,000 Mark;
- 2) ein dreistöckiges, in der Zahnstraße 15 dahier zwischen einem Bauplatze und Wilhelm May belegenes Wohnhaus, mit einem dreistöckigen und einem einstöckigen Nebenhaus, einstöckigem Stallgebäude, einstöckiger Halle und 28 Ruthen 76 Schuh oder 7 Ar 19 □-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, tagirt 116,000 Mark

in dem Rathhause, Marktstraße 18 dahier, zum drittenmale versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Bestgebote, ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, 6. Januar 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Heute

Donnerstag den 9. Januar Vormittags
11 Uhr soll in unserem Lokale Schützenhof-
straße 3

1 Billard

(noch sehr gut erhalten), mit vollständigem Zubehör
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

463

Zur Notiz.

Heute Donnerstag, Vormittags 9½ und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

im Auctionslokale Nerostrasse 11 von
Porzellan- u. Glaswaaren, rohem und gebranntem
Kaffee, Reis, Bohnen, Linsen, Erbsen, 12,000
Cigarren, diversen Liqueuren, als Rum, Cognac,
Bunsch-Essenz, Arac, Pfefferminz und Doppel-
kümmer, sodann 1 Parthie Kurzwaaren, und zwar
Seide, Cachenez, Tülltücher, Herrnkragen, Ohr-
gehänge, Schnallen, Manschettenknöpfe, Haarnadeln,
sowie sonstige Bijouteriewaaren.

458

H. Martini, Auctionator.

Sm

Leinen-Ausverkauf

befinden sich unter Anderem

3 Ellen breite Betttücherleinen

und eine Anzahl

gröbere und feinere fertige
Betttücher

zu

außergewöhnlich billigem Preise.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Das Verkaufskloal der Leinenwaaren
befindet sich im Hinterhause, Parterre.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend punkt 8½ Uhr: Probe.

35

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8½ Uhr: Probe.

98

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 7518

Depot
Aechter persischer Teppiche
directer Importation,

darunter werthvolle, alte, gut erhaltene Exemplare zu sehr billigen Preisen.

Benjamin Ganz & Comp.,

Flachsmarkt No. 18 in Mainz.

11522

Zur gefälligen Beachtung!

Mein **Parfümerie- und Galanteriewaaren-Geschäft** befindet sich von heute ab

Webergasse 14,

im Hause des Herrn **Franz Altstätter,**

und bitte ich, mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

11181

Achtungsvollst **Clara Steffens.**

Eine sehr große Parthie sehr guter **Glacé-Handschuhe** mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf. — **Borzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe** bei **Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,** früher neue Colonnade No. 14.

254

Agentur.

Eines der ersten Häuser in Bordeaux mit den weitgehendsten, besten Verbindungen sucht Repräsentanten in Frankreich und dem Auslande zum Verkauf der Waren an Private. — **Außerordentliche Vortheile.** — Nur von guten Referenzen begleitete Anfragen finden Berücksichtigung und sind zu adressiren an **M. H. Marc & Co.** in Bordeaux (Frankreich). 11182

Gestricke wollene Beinlängen

aus 5fach bester Strickwolle, 48, 52 und 56 Centimeter lang, lose und schön gestrickt, zu Mt. 1.30, 1.40, 1.50 per Paar, passende Woll zum Anstrichen stets vorrätzig bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt. 7468

Atlas- und Faillebänder

in allen Farben, Rüsch, Plissés und Spitzen empfehlen

E. & F. Spohr,

11531 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen aller Damen-Confections, Ball- und Gesellschafts-Roben, sowie Kinderkleider.

Geschwister Korthauer,
Nerostraße 26.

11521

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Mehlsuppe;** Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch,** wozu ergebenst einladet **Ph. Graumann.** 11527

Sieben eingetroffen:

Beste Erfurter Salzgurken.

11519

L. Engel, Bleichstraße 15.

Schiller-Punsch

alleiniges Fabrikat von **Herman Stibbe, Köln,** gesetzlich deponirt, Schutzmarke 253, allseitig als das Feinste von Punsch-Essenzen anerkannt, empfehlen $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

F. Urban & Cie., Langgasse 11, als alleinige Niederlage für Wiesbaden.

Feinster Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metallverschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**

Feinste Butter, frische Eier, Kartoffeln und **Quersstraße 2.** 11530

Matzen

bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.** 10768

Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg.

empfehlst **L. Engel, Bleichstraße 15.** 11518

Ein gebr. Kanape zu verk. Schwalbacherstraße 1. 10568

Ziehung heute Abend beginnend!
Kölner Dombau-Loose

noch heute und während der drei Ziehungstage vorrätig
2000 Schulgasse 1 im Laden rechts.

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unser optisches Geschäft seit dem 2. Januar in unserem früheren Lokale in der **Neuen Colonnade No. 40** wieder eröffnet haben. Wiesbaden und Dresden, im Januar 1879.
11266 **Gebr. Röttig, Königl. Hof-Optiker.**

Amerikanische Dielen (pitch pine),
in rohen Dielen bis 9 Meter Länge (größtentheils sauber) sowie in gehobelten Riemen liefert
8843 **Aug. Wolter, Holzhandlung.**

15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: **30 Bettstellen**, einzeln, 6 franzöf. Betten mit Rahmen, Koffhaar-Matratzen, Sopha, Stühle, Sessel, Chaiselongs, 8 Herren- und Damen-Schreibtische zum Sitzen und Stehen, Kammern, Barock- und andere Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische, 1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschränke, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Uhren, sowie Nippfächer, 4 Gaslüfter, 4 Ofen, Hand- und Tisch-tücher, sowie Servietten.
Frau Martini. 9189 (H. 653.)

Zu verkaufen.

Ein messing vergoldetes, reich verziertes, doppelbreites

ächt englisches Bett

mit Baldachin auf Säulen nebst Koffhaar-Matratzen ist preiswürdig abzugeben in Frankfurt a. M., Fischerfeld-straße 17, erster Stock, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Alle Damen- und Kinderkleider werden billigt angefertigt, sowie alle Maschinen-Arbeiten ausgeführt. Näh. Moritzstraße 46, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 11258

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt
Adelhaidsstraße 16, Frontspitze. 11438

Gesucht

$\frac{1}{4}$ Theater-Abonnement für 2 Plätze im 1. Rang bis zum 1. April. Adressen unter G. B. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11442

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Parterreloge-Abonnement gesucht. Näh. Häfnergasse 10, 1. Stock links. 11484

Ein guter, kurzer **Flügel** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11556

Pianino, Waschmaschine, Möbel Heleneustraße 1. 11546

Ein **Herrn-Gehpelz**, inwendig mit Nerz, ist sehr billig zu verk. Näh. bei Pelzhändler Brühl, Webergasse 27. 11489

Eine **Transparent-Laterne** billigt zu verkaufen Wilhelmstraße 36. **L. A. Mascke.** 11515

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

Rohrstühle (Barock), 6 St. neue, nussbaum-polirte, für 33 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 11403

Geisbergstraße 3, 4. Stock, ein **Plattofen** zu verk. 11534

In **Dogheim** sind 6 bis 8 Karren **Mist** zu verkaufen. Näheres Expedition. 11568

Ein sehr wackamer **Neufundländer Hund** zu verkaufen Kranzplatz 1. 11537

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Muhrkohlen I. Qualität,

sowie **Wellchen**, **buchenes Scheit** und **Kiefernholz** zum Anzünden empfiehlt in jedem Quantum zu den billigsten Preisen
H. Walther, Walramstraße 9. 7310

August Rohr, Steingasse 13,

empfehlte sich im **Privatschlachten.** 7993

Ankauf getragener **Herren- und Damenkleider**, Betten, Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 10405**

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6446 **A. Schmidt, Tapezierer, Kaulbrunnenstraße 1.**

Fertige Betten und Polstermöbel billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelhaidsstraße 42. 6445**

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge- flochten bei **L. Rohde, Kirchq. 10, St. 7831**

Sargmagazin **Oberberggasse 37. 7525**
Ph. Zimmerschied.

Ein großer, schmiedeiserner Kessel,

als Reservoir zu gebrauchen, ist billig zu verk. Langgasse 19. 11501

Ein gebrauchter **Dampfkessel**, ungefähr 17 Fuß lang, 3 Fuß Durchmesser, ist billig zu verkaufen bei **W. Ritzel** in **Bierstadt.** 11067

Ein weißes **Bologneserhündchen** ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 2. 7540

Ein **Neufundländer Hund** wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Expedition. 11437

Moritzstraße 22 ist ein gutes **Pferd** zu verkaufen. 11529

Tages-Kalender.

Kreutzer's Damen-Kunstschule Moritzstr. 20, Unterr. von 8-11 Uhr. 11010

Maisch's **Marie Heime**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 6420

Heute Donnerstag den 9. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. Januar. 7. Vorstellung. (68. Vorstellung im Abonnement.)

Der Vicomte von Rétorières, oder: **Die Kunst zu gefallen.**

Lustspiel in 3 Akten, frei nach Bayard, von Carl Blum.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Prinz Alexander von Hessen ist nebst Gemahlin zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte hier eingetroffen. (Berufungskammer. Sitzung vom 8. Jan.) Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in der Anklage gegen einen Tagelöhner aus Ohren, hier wohnhaft, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt (4 Monate Gefängnis) und in derjenigen gegen einen Fuhrmann aus Idstein, jetzt in Mainz, wegen Pfandverbringung (6 Wochen Gefängnis) wurden auf die von den Angeklagten eingelegte Appellation zurückgewiesen. Ein unter Verurtheilung derselben auch in die Kosten dieser Instanz. Ein am 28. April 1856 in Born geborener junger Mann wurde in seinem 11. Lebensjahre von seiner Großmutter zu seiner Schwester nach Amerika geschickt, woselbst er sich noch befindet. Weil sich derselbe trotz ergangener öffentlicher Aufforderung nicht zum Eintritt in das Militär gestellt hatte, wurde er unterm 30. September v. J. von der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurtheilt. Der Angeklagte, welcher sich nach der Strafprozeßordnung in der ersten Instanz nicht vertreten lassen kann, hat appellirt und hat die Berufungskammer verfügt, daß auf Grund des vorliegenden Staatsvertrags und des unterm 5. Mai 1877 dem Angeklagten ausgestellten Decrets, wonach derselbe als amerikanischer Bürger Aufnahme gefunden hat, die strafrechtliche Verfolgung gegen den Ange-

klagen nicht statthaft, die verfügte Beschlagnahme des Vermögens aufzuheben und der Beschuldigte zur Zahlung von Strafe und Kosten nicht verpflichtet sei.

(Polizeigericht. Sitzung vom 8. Jan.) Die Ehefrau eines Maurers aus Sonnenberg wird wegen Beleidigung eines Schuhmachers von da zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Auf die Klage einer Tagelöhnerin, die im Armenrechte prozessiert, gegen eine Wittve wegen Beleidigung und Mißhandlung wird erkannt, daß die Beklagte freizusprechen und der Klägerin die Kosten hinzuweisen seien, weil durch die vernommene Zeugin auch nicht das Geringste constatirt wird, was in der Klage behauptet wird. — Während ein Victualienhändler bei einem Privatier in Miethe wohnte und nachdem sich das freundschaftliche Verhältniß zwischen beiden Parteien gelöst hatte, äußerte die Ehefrau des Hauswirthes zu verschiedenen Mitbewohnern, der Kläger überbörte seine Gläubiger; bei diesen würden die Butterlappen aus demselben Huber gewaschen, in welchem auch die Kinderwäsche gereinigt würde. Diese unwahre Thatsache ist geeignet, den Kläger in der öffentlichen Meinung herabzusetzen und ihn in seinem Geschäft zu schädigen. Das Gericht erkennt deshalb auf eine Geldstrafe von 60 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 6 Tage Haft treten. — Wegen Beleidigung einer Dienstmagd wird die Frau eines Kohlenhändlers dahier zu einer Geldstrafe von 24 Mark event. zu 2 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Klage eines Tagelöhners aus Dohheim, jetzt hier wohnhaft, gegen seinen Hausherrn, einen Metzger, wegen wörtllicher und thätlicher Beleidigung hat zur Folge, da es sich nach dem Ergebnis der Verhandlung um eine wechselseitige, auf der Stelle erwiderte Beleidigung handelt, daß der Beklagte für straffrei zu erklären und beiden Theilen die Kosten je zur Hälfte hinzuweisen sind. — Auf angestellten Sühneversuch fand die Klage einer Frau gegen eine andere Frau wegen Beleidigung dadurch ihre Erledigung, daß die Klägerin ihre Klage zurückzog und die Beklagte die entstandenen Kosten trägt.

KB (Impf-Nachweisung.) Königlich Ministerium hat gestattet, daß für die Nachweisung des Vollzugs und der Resultate des 1878er Impfgeschäftes noch die bisherigen Formulare verwendet werden dürfen, die neuen also erst für das Jahr 1879 zur Anwendung kommen sollen.

(Maff. Pensionsgesetz für Lehrer.) Nach dem Maff. Pensionsgesetz für Lehrer erhalten dieselben vom 5. bis 15. Dienstjahre die Hälfte, von da an für jedes weitere Dienstjahr noch $\frac{1}{10}$ ihres Gehaltes dazu als Pension, jedoch im 50. Dienstjahre der volle Gehalt als Pension bezogen werden dürfte. Leider hat dieses Gesetz aber die bei dem Sinken des Geldwerthes immer mehr fühlbar werdende Einschränkung, daß die Pension 800 fl. (d. i. 1371 Mark 43 Pf. oder rund 1372 Mark) nicht überschreiten darf. Diese Maximalpension wird jetzt von sechs nass. Lehrern nach 50jähriger treuer Dienstzeit bezogen. Es sind dieses die Herren Hendorf (Johsteln), Mauck (Wiesbaden), Maurer (Wiesbaden), Paul (Diez), Schweizer (Lorch) und Schmidt (Grenzhausen).

(Eich-Am.) Eine größere Anzahl, wenn nicht alle Weinbändler und Küfer dahier beabsichtigen, den Gemeinderath unserer Stadt in einer Eingabe um Verlegung des Eich-Amtes in das Centrum der Stadt zu bitten. Die Gründe, welche dazu bestimmend seien, dürften Jedermann nahelegend sein, wenn angeführt wird, daß das betr. Amt dormalen sich auf dem Schulberg befindet, — einem Orte, der Fußgängern zu erstern schwer fällt und mit beladenen Pferde- und Handfuhrwerk nur unter großer Anstrengung und durch Anwendung besonderer Kosten möglich ist.

(Hofprädiat.) Der Antiquar und Kunsthändler Nathan Hek ist zum Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen ernannt worden.

(Thyroler Sängergesellschaft.) Wie aus dem Annoncentheil unserer heutigen Nummer ersichtlich, wird die Thyroler Sängergesellschaft unter Leitung des Herrn Rainer aus dem Zillerthale im „Saalbau Schirmer“ heute Abend concertiren. Das Programm bietet außer den beliebten und bekannten Nationalliedern eine große Anzahl hier noch nicht aufgeführter Piecen, so daß die Besucher der früheren Concerte Abwechslung finden werden. Wir wünschen der Gesellschaft besten Erfolg.

(Frevelthat.) Von ruchlosen Dudenhänden sind etliche 30 junge Bäumchen, welche auf Kosten des communalständigen Verbandes an der Frankfurterstraße erst kürzlich angepflanzt worden sind, mittels eines ziemlich scharfen Instrumentes abgehauen worden. Möchte es gelingen, die Thäter zu ermitteln.

(Mißthelhaft.) Ein in Göttingen wegen eines Mordes zum Tode verurtheilter Kellner, Namens Schmidt, der sich dormalen in Celle in Haft befindet, machte kurz zuvor, als seine Hinrichtung stattfinden sollte, dem ihn besuchenden Geistlichen ein Geständniß, wonach der Mörder in Wiesbaden mit einem Engländer bekannt geworden, diesen im Monat September v. J. auf dem Wege zwischen Diebrich und Gafel durch drei Pistolenschüsse getödtet und die Leiche desselben in den Rhein geschleppt haben will. Er stellte deshalb das Verlangen, nach Wiesbaden verbracht zu werden. Ueber die hiesigen Verhältnisse, gibt Schmidt an, er sei in Wiesbaden im „grünen Baum“ gewesen, auch spricht er vom Kochbrennen und von einer Kneipe in der Bleichstraße, woselbst er mit dem Getödteten verkehrt haben will. Von einem unter seinen Effecten vorgefundenen Fernrohr behauptet der Mörder, dasselbe habe dem Engländer gehört, und ebenso fünf Dollarnoten erhaben, von denen er angibt, sie dem Getödteten entwendet zu haben. Bis jetzt ist über dieses Verbrechen in unserer Nähe nichts bekannt geworden. Es scheint vielmehr, daß die Angaben des Mörders erdichtet sind und er nur die Gelegenheit zu benutzen gedankt, auf dem

Transport, wenn er wirklich stattfinden sollte, zu entspringen. Die Papiere scheinen außer Cours gekelte amerikanische Dollarnoten zu sein und der Fernroth hat der Mörder wahrscheinlich irgendwo gestohlen.

(Naurod, 8. Jan. (Diebstahl. — Brand.) In den letzten Tagen des vorigen Jahres wurden einem hiesigen Bürger aus seiner verlassenen Wohnstube etwas über 100 Mark entwendet. — Vorgebracht es in einem Schornstein; durch rasche Hilfe konnte das Feuer alsbald unterdrückt werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Im Curhaufe) tritt in dem nächsten Freitag stattfindenden Extra-Symphonie-Concerte Herr Capellmeister Lüttner als Solist auf, wodurch diese Musikveranstaltung ein besonderes Interesse erlangen dürfte. Herr Lüttner wird das Mendelssohn'sche Violin-Concert und Nocturne in Es-dur von Chopin zum Vortrage bringen. Es kommen außerdem zur Aufführung: Symphonie No. 9, D-dur, von Mozart; Erstermale: Rigodon aus „Dardanus“ von Rameau und zum Erstenmal: Dramatische Ouvertüre von Fr. Ries.

(Das Niederheinische Musikfest) wird zu Pfingsten in Aachen unter Leitung des Musik-Directors F. Breunung stattfinden und sind für dasselbe am ersten Tage die „Missa solemnis“ von Beethoven und die C-dur-Symphonie von Franz Schubert, am zweiten Tage die neueste Composition von Max Bruch: „Das Lied von der Glocke“ und persönlicher Leitung des Componisten und die B-dur-Symphonie von Robert Schumann zur Aufführung bestimmt.

(Censurtriche in Sicht.) In Berliner Theaterkreisen herrscht große Erregung über ein Manuscript des Polizeipräsidenten, wonach die Jahre 1879 zur Aufführung bestimmten Stücke noch einmal zur Censur vorgelegt werden sollen, selbst wenn sie schon früher gestattet waren.

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderung in der Königlich Preussischen Armee.) Dr. Markwort, Unterarzt der Marine-Med. vom 2. Bataillon (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Assist.-Arzt 2. Class der Marine-Med. befördert.

(Gerichtliches.) Ein noch vom Vater unterhaltener großjähriger Sohn, welcher, sei es unmittelbar oder mittelbar (als Stellvertreter) ein öffentliches Amt, wenn auch nur für ganz kurze Zeit, bekleidet hat, ist nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, III. Senat, vom 2. December 1878 dadurch für immer aus der väterlichen Gewalt entlassen, mag er später noch immer an des Vaters Tisch und Haus theilnehmen und überhaupt auf die Unterstützung desselben angewiesen sein. Die von einem solchen Sohn gegebenen Bescheide sind gültig.

(Bei Prüfung der Zwecke eines Vereins) ist, nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 28. November v. J., nicht maßgebend, was in den Statuten eines Vereins ohne jede Erläuterung dafür angegeben wird, und es ist somit nicht lediglich auf Grund eines Paragraphen in den Statuten, welcher die Behandlung öffentlicher Angelegenheiten untersagt, der Verein als ein solcher anzuerkennen, welcher die Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten nicht bezweckt, vielmehr ist, unabhängig von der in den Statuten niedergelegten Auffassung der öffentlichen Angelegenheiten, festzustellen, ob die darin angegebenen positiven Zwecke sich nicht als eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten im Sinne des Gesetzes darstellen.

(Die 23. allgemeine deutsche Lehrerversammlung) wird den 3., 4. und 5. Juni l. J. zu Brannschweig tagen.

Bermischtes.

(Tod durch ein Zahngebiß.) Eine schreckliche Ueberraschung wurde einem Berliner Chemanne zu Theil, welcher von einem längeren Geschäftsgange in seine Wohnung heimkehrend die Thüre verschlossen fand und sich beim gewaltsamen Oeffnen derselben überzeugen mußte, daß die Frau während der Mittagszeit todt vom Stuhle gekunten war. Der herbeigerufene Arzt konnte eine Todesursache feststellen, die geeignet ist, weiteren Kreisen der Leser als Warnung zu dienen. Die Frau war nämlich an einem in die Kehle geglihtenen Zahngebiß erstickt. Der Unfall ist offenbar dadurch möglich geworden, daß die Frau, welche an epileptischen Krämpfen litt, von einem solchen Anfall während der Mahlzeit überrascht im Starrkrampf nicht im Stande war, das locker gewordene Gebiß im Munde festzuhalten. Selbstverständlich soll durch diese Mittheilung der für die Verkleinerung der Speisen so wichtige Ersatz der Zähne nicht verfehlt werden — nur ergibt sich für Epileptiker die Nothwendigkeit, sich dieses Auskunftsmittele zu enthalten.

(Die Meher.) die zum Theil mit allen Fasern des Herzens an Frankreich hängen, sind endlich den Deutschen aufs Eis gefolgt. Die deutschen Frauen und Jungfrauen führen dort so schön und geschickt Schlittschuh, daß die Französinen eifersüchtig wurden und auch Schlittschuh laufen lernten, um ihre Grazie zu zeigen. Auch den Weihnachtsbaum haben die Deutschen in Meß eingebürgert. Zuerst brannten ihn nur die protestantischen Deutschen an, dann viele andere und jetzt finden auch viele Franzosen die Weihnachtsfeier mit dem leuchtenden Tannenbaum viel poetischer und feiner, als die etwas kahle Feier des Nikolaus- und Neujahrstages. In diesem Jahre haben schon 8000 Weihnachtsbäume gebrannt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Submission.

Die Lieferung der **Fenster-Rouleaux** für die Lehrzimmer der **Mittelschule in der Rheinstraße** soll im Wege der öffentlichen Submission, auf 3 Lose vertheilt, vergeben werden. Die Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine **Samstag den 11. Januar Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Die Uebernahmsbedingungen liegen in dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Januar und an den beiden darauf folgenden Tagen, jedesmal von Vormittags 10 Uhr an, wird in den städtischen Walddistrikten **Pfaffenborn** und **Schläferstropf** folgendes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar:

- 27 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 4 Knüppelholz,
- 75 Stück eichene Wellen,
- 170 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 706 Knüppelholz,
- 11525 Stück buchenes Wellen,
- 24 Raummeter Stockholz und
- 5 birkenes und aspenes Knüppelholz.

Sammelplatz jedesmal Vormittags 9 Uhr vor **Clarenthal**.
Wiesbaden, den 6. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.



Bekanntmachung.



Freitag den 10. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Saale des „**Bayerischen Hofes**“ folgende Möbel, als:

Neue und gebrauchte Bettstellen mit Rahmen und Roßhaarmatratzen, Bettzeug, Waschkommode, Nachttisch, ein Sopha, 6 Stühle, 1 Klappstisch, kleine Tischchen, Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommode mit Schreibapparat, Küchenschrank, Porzellan, sowie irdenes Geschirr,

zum Ausgebot.

Wilhelm Münz,
Auctionator.

455

Notizen.

Heute Donnerstag den 9. Januar, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung eines noch sehr guten Billards mit vollständigem Zubehör, in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von 600 Karren Haus- und 18 Karren Straßenkehricht, auf dem Rehrichthoflagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 4.)

Kriegerverein „Allemania“.

Samstag den 11. Januar Abends 8 Uhr statutenmäßige Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über die stattgehabte Christbaum-Verloosung.
- 2) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

190

Der Vorstand.

Zwei 1/2 Abonnements **Parterre-Loge** (Vordersitze, neben- einander) abzugeben. Näh. Dambachthal 7. 11565

Berichtigung.

Eingetretener Hindernisse halber wird der Ball der Landwirthe bis auf Weiteres verschoben. 11550

General-Versammlung

des

Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden

Sonntag den 12. Januar c., Nachmittags 4 Uhr anfangend, im hinteren Saal zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers.
- 2) Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
- 3) Festsetzung der monatlichen Beiträge für das laufende Jahr.
- 4) Festsetzung des Gehalts für den Verwaltungs-Ausschuß.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Anträge zur Generalversammlung müssen statutengemäß dreimal 24 Stunden vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn **Chr. Louis Häuser**, schriftlich eingereicht werden. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, so wird um zahlreiches, pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

25

Saalbau Schirmer.

Heute Donnerstag den 9. Januar, Abends 8 Uhr anfangend:

CONCERT

11541

der durch die „Gartenlaube“ bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillerthal.

Entrée 60 Pfg. — Reservirte Sitze 1 Mark.

Bavaria, Mühlgasse No. 3.

Grosse internationale Vorstellungen

t ä g l i c h

von Komiker **Müller** mit ganz neuem Personal.

Das einzige Bestreben wird sein, hochverehrtes Publikum mit stetem Personalwechsel zu befriedigen.

10967

Achtungsvollst Die Direction.

Im Delicatessengeschäft von E. Grether,

Grabenstraße 10,

frisch eingetroffen: **Extrafeine Gänseleberwurst, Kaiserwurst, franz. Boullarden, ital. Gahnen** und frische **Hasen, Seezungen, Cablian, Kieler Sprotten, Mal in Gelée, russ. Sardinen, Anchovis, Delicateß-Anchovis, Sardines à l'huile** etc., ferner eingemachte **französl. Gemüse, als: Erbsen, Bohnen, Kernbohnen** und **Champignons** — Alles zu den billigsten Preisen. 11549

Letzte Sendung

Cölner Dombau-Lose. Beginn der Ziehung heute Abend.

2000

W. Speth, Langgasse 27.

Ein ganz neuer **Belzmantel (Perz)** ist sehr billig zu verkaufen bei **Carl Ackermann**, Webergasse 30. 11567

„Zum Erbprinzen“

Heute Abend: Mehlsuppe.

11555

D. Benz.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Heute treffen wieder ein: **Edmonder Schellfische** und **Sablaine** ausgezeichneter Qualität, **ächter Rheinsalm** im Anschnitt per Pfd. 5 Mark, sowie **alle übrigen gangbaren Fluss- und Seefische, Austern, Monidendamer Bratbückinge, Zander** (Sutak) 2c. 452

F. C. Hench, Hoflieferant.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: **Edmonder Schellfische**, sehr schöne **Seezungen, Steinbutt, Merlan, Ostsee-Zander,ächter Rheinsalm, Bachforellen, lebende Flussfische, Dackfische, Kieler Sprott** 2c. 472

Gute Winterhosen billig zu verk. Friedrichstraße 30. 11415

English Lessons. By an experienced Teacher from London. Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, Geisbergstrasse 4. 11557

Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 11320

Ein Kind findet die **beste Pflage**. Näh. Exped. 9487

Verloren ein silbernes **Pince-nez**. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 2. 11471

Ein altes, braunes **Portemonnaie** mit 3 Beihmarktstücken und 1 Mark in div. Silber am Mittwoch in der Nähe des Marktes von einem Dienstmädchen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 41. 11559

Immobilien Capitalien etc.

Ein **Haus** in der vorderen Taunusstraße, worin ein sehr frequentirtes Ladenlokal, zu verkaufen. Näh. Exped. 11525

Eine nachweislich gangbare, **gute Restauration** wird von einem praktisch gebildeten, cautiousfähigen Wirth zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter E. E. 777 beifördert die Expedition d. Bl. 11517

Eine **gangbare Bäckerei** wird zu miethen gesucht. Offerten unter A. H. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 11535

Ein **Acker** mit 14 tragbaren Bäumen, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11544

10—15,000 Mark auf Hypothek oder Kauffchilling auszuliehen. Näh. Exped. 11177

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug 2c. bei **Rob. Pleck, Grabenstraße 20.** 12615

300 Mark werden gegen Sicherheit von soliden Leuten ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Offerten unter F. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11372

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** F. Weimer. 6428

48,000 Mark auf erste Hypothek und 25,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped. 11254

8—10,000 Mark sind gegen entsprechende Sicherheit auszuliehen. Näheres unter H. 4 in der Exped. d. Bl. 11518

Auf erste Hypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler **41,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit gesucht. Unterhändler verboten. Näheres Exped. 11551

18,000 bis 20,000 Mark auf gute Hypothek sofort gesucht. Offerten unter K. Z. 7 besorgt die Expedition d. Bl. Zwischenhändler verboten. 5700

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt **C. Stelhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Hainerweg 12. 101

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine starke Frau sucht Monatstelle. Näh. Expedition. 116

Ein gebildetes, j. Mädchen (Norddeutsche) wünscht Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau, hier oder auswärts. Auch könnte dieselbe jüngeren Kindern Nachhilfe im Unterricht ertheilen. Offerten unter H. H. in der Expedition d. Bl. erbeten. 113

Eine gesunde **Amme** sucht sofort eine Schenkstelle. Näh. Wellrichstraße 20, eine Stiege hoch. 113

Ein gebildetes, anständiges Fräulein von gesetztem Alter sucht eine Stelle zur **Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Haushaltung**. Näheres bei **A. Schaefer**, Mauritiusplatz 1. 114

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 1127

Ein junges Mädchen, ziemlich bewandert im Kleidermachen und allen häuslichen Arbeiten, sucht eine leichtere Stelle oder eine solche bei Kindern. Näheres bei Frau Scholl, Helenenstraße 6, Hinterhaus. 1132

Stellen wünschen auf gleich mehrere brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 112

Eine **zuverlässige Person** gesetzten Alters, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als **Herrschafts-Köchin**. Näheres in der Expedition d. Bl. 1152

Eine 20jährige Säugamme,

gesund und kräftig, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1154

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und Erlernung der Küche. Salair wird nicht beansprucht. Näheres Sonnenbergerstraße 27, Parterre. 1154

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Frankfurterstr. 5a. 1154

Eine **Herrschaftsköchin** (Norddeutsche) mit 7-jährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 1156

Einige tüchtige Mädchen zu aller Arbeit willig, und im Kochen etwas erfahren, ein junges, gewandtes Serviermädchen und ein Hotelzimmermädchen suchen sofort Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 1156

Stellen wünschen auf gleich & 1. Februar:

Zwei **Herrschaftsköchinnen**, perfekt, 1 bürgerliche Köchin, 2 Kammerjungfern, 3 Hausmädchen, 4 Mädchen als solche allein, sowie 2 Kindermädchen. Näheres durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 1156

Ein Bautechniker,

gegenwärtig außer Stelle, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, als: Aufstellung von Baurechnungen, Revision derselben, Anfertigung von Plänen, Kostenanschlägen oder sonstigen Bureauarbeiten, gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 11319

Ein praktischer, ausgebildeter Geschäftsmanu sucht für mehrere Stunden des Tages entsprechende Beschäftigung, am liebsten im Hause. Offerten unter R. F. 27 bes. d. Exp. d. Bl. 8659

Personen, die gesucht werden:

Eine Frau zum Bedragen gesucht Marktstraße 38. 11497

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht. Näh. Langgasse 5. 11554

Gesucht.

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen und gut flicken kann, für mehrere Tage wöchentlich gesucht. Näh. Exped. 11478

Stiftstraße 2 wird 1 einfaches, tüchtiges Mädchen ges. 11421

Zum 15. Januar wird ein Mädchen für gute bürgerliche Küche in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 11293

Ein Mädchen für die bürgerliche Küche gesucht; ältere werden vorgezogen. Näh. Spiegelgasse 4 im Laden. 11375
Draußenstraße 10 wird ein braves Mädchen zum halben Februar gesucht. 11447

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, waschen, bügeln und kochen kann, wird sofort gegen hohen Lohn gesucht Karlstraße 27. 11488

Ein recht zuverlässiges Kindermädchen wird nach Mainz gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Kirchgasse No. 22 im 4. Stock, Vormittags von 11—12 Uhr. 11429

Faulbrunnenstraße 12, eine Stiege hoch rechts, wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11494

Ein solides Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 11552

Ein starkes Hausmädchen zum 15. Januar in ein Badhaus gesucht. Näheres Expedition. 11538

Wilhelmstraße 4, Bel-Etage, wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht. 11516

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 11566

Ein zuverlässiges, einfaches Mädchen gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näh. Albrechtstraße 1a, 2 Treppen hoch. 11523

Ein Mädchen wird gesucht Bahnhofsstraße 12 (Restoration). 11533

Gesucht sofort eine junge, nette Kellnerin in ein feines Geschäft nach Mainz durch Fr. Birek, H. Webergasse 5. 11563

Ein ordentliches Dienstmädchen findet bei gutem Lohn Stellung Moritzstraße 1 im 3. Stock. Meldungen von 2 Uhr an. 11560

Gesucht: 1 Köchin nach Straßburg, 1 feine Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn, Mädchen für allein, 1 Köchin für hier, 1 Bonne, 1 Kammerjungfer, 1 Zimmermädchen, 1 Hausmädchen nach Paris d. Fr. Birek, H. Webergasse 5. 11563
Gutbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, ein starkes Hausmädchen und Küchenmädchen gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 11564

Kellnerin, gewandt, von gef. Neußern, in ein auswärtiges Hotel sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 11564

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11508

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht auf gleich oder 1. April eine Wohnung von 6—7 Zimmern im Preise von circa 1200 Mk. Offerten unter O. Z. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11482

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer mit Schlafcabinet wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 44 postlagernd Bensheim, Bergstraße, erbeten. 11542

Ein geräumiger Laden,

mit oder ohne Wohnung, per 1. April gesucht. Offerten unter W. E. besorgt die Expedition d. Bl. 11428

Angebote:

Adlerstraße 53 Logis zu vermieten. 11226
Albrechtstraße 5 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11524
Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539
Dohheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529
Emserstraße 14 ist auf 1. April eine Frontspitze zu vermieten. Näheres Emserstraße 20. 11504

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 11239
Geisbergstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör zu vermieten. 11526

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11408
Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 10862

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, auf den 1. April billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 11088

Leberberg 1 ist der erste Stock, bestehend aus 5 möblierten Zimmern und Küche etc., zu vermieten. 7527

Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge, 2 Tr. h., ist ein kleines, freundl. Zimmer an einen reinl. Arbeiter zu verm. 7857

Moritzstraße 20, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7857

Moritzstraße 22 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 11528

Schulgasse 6 sind zwei Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen. 11500

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 6776

Tannusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 11336

Wellrißstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11450

Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Berliner Hof, (Südseite) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10864

Ein Dachlogis auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. Näh. Steingasse 2 im Laden. 11356

Ein gut möbliertes Zimmer ist in ruhiger Familie und stillem Hause sogleich billigst zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 8, 2 Treppen hoch. 11462

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 11506

Drei freundliche Zimmer (unmöbliert) sind an 1—2 Damen zu vermieten Emserstraße 1b. 9938

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Müllerstraße 2. 11191

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Manjardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 11545

In Eltville in schönster Lage, unmittelbar am Rhein, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen, möbliert und unmöbliert, oder auch ein ganzes Haus mit bedeutenden Kellern billig zu vermieten. Näh. Exped. 11514

Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 11328

Ein auch zwei reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 5 im Hinterhaus. 11499

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Joseph Geyer,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Freitag den 10. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11558 Johann Geyer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. Januar.

Geboren: Am 5. Jan., dem Schlossergehilfen Georg Wilhelm Fischer e. S., M. Friedrich Gottlieb Johann. — Am 1. Jan., dem Weichensteller Wilhelm Stork e. L. — Am 2. Jan., dem Kaufmann Matthias Stiller e. S. — Am 7. Jan., dem Speisewirth Philipp Heinemann e. L. — Am 1. Jan., dem Architekten Friedrich Lang e. L., N. Hedwig Louise Caroline Josefine. — Am 6. Jan., dem Landwirth Friedrich Hübner e. S. — Am 6. Jan., dem Tagelöhner Carl Ranspott e. t. S. Gestorben: Am 5. Jan., Catharine, geb. Weber, Wittve des Schäfers Conrad Kelschenbach, alt 75 J. 12 T. — Am 6. Jan., Marie, Christiane, T. des Pumpenmachers Heinrich Jacob, alt 1 J. 19 T. — Am 6. Jan., Elisabeth, geb. Kern, Ehefrau des Privatmanns Cornelius Nathan, alt 69 J. 4 M. 10 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Januar 1879.)

Adler: Rudolph, Hr. m. Fr., Erbach. Rosenkranz, Hr. Kfm., Köln. Halberstadt, Hr. Kfm., Offenburg. Freudenberg, Hr. Director, Bad Ems. Wolfskehl, Hr. Kfm., Frankfurt. Eccard, Hr. Kfm., Lahrb. Berthold, Hr. Kfm., Merane. Cunz, Hr. Kfm., Cassel. Scheurmann, Hr. Kfm., Köln. Gallo, Hr. Kfm., Köln. — **Blocksches Haus:** ter Horst, Hr. m. Fam., Ryssen. v. Kleist, Hr. Hauptmann m. Fam. u. Bed., Ettingen. — **Schwarzer Bock:** Mann, Hr. Kfm., Stettin. Bopp, Hr. Kfm., Mannheim. — **Hotel Dahlheim:** Krausse, Hr. Ingen., Adrianopol. Tillmann, Hr. Kfm., Barmen. — **Englischer Hof:** Eucken, Hr. Referendar, Aurich. — **Einhorn:** Steitz, Hr., Gerbach. Pfannebecker, Hr. Kfm., Friedrichsdorf. Jung, Hr., Schwalbach. Heinz, Fr., Gerbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Schellenberg, Hr., Basel. Neumann, Hr., Basel. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Brühns, Hr. m. Fam., Lübeck. — **Grüner Wald:** Heling, Hr. Kfm., Elberfeld. Haas, Hr. Hüttenwerksbes., Dillenburg. — **Nassauer Hof:** Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen, Hr. m. Fr. u. Bed., Darmstadt. — **Rhein-Hotel:** Brunek, Hr. Ingen., Dürkheim. Bickel, Hr. Lieut., Mainz. — **Weisses Ross:** Drufeld, Hr., Essen. — **Spiegel:** v. Stark, Frau Obergerichtsrath, Marburg. — **Hotel Victoria:** Lenz, Hr. Kfm., Stettin. — **Hotel Vogel:** Busch, Hr. Kfm., Cassel. Derovis, Fr. Rent., Brüssel. — **Hotel Weiss:** Frank, Hr., Wesel. Behm, Hr. Collegienrath m. Fr., Petersburg.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	834.46	833.88	833.46	833.93
Thermometer (Reaumur)	-0.8	-1.6	-2.8	-1.73
Dunstspannung (Bar. Vin.)	1.77	1.21	1.29	1.42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.7	70.4	84.4	83.50
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	i. schwach. bedeckt.	schwach. thw. heit.	schwach. bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. Ch.	—	—	9.2	—

*) Die Barometernangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Loose der Stadt Krakau.) Ziehung vom 2. Januar. Hauptpreise: No. 63566 zu 30,000 fl., No. 52957 zu 3000 fl., No. 11864 und 58488 je 500 fl.

Frankfurt a. M., 7. Januar 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	169.15 B. 168.80 G.
Dufaten	9 " 54-59 Pf.	London	20.490 B. 445 G.
20 Franc.-Stücke	16 " 16-20 "	Paris	81.05 B.
Sovereigns	20 " 38-43 "	Wien	173.45 B. 173.05 G.
Imperiales	16 " 66-71 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(6. Fortsetzung.)

Ich hatte weder den Professor noch die junge Nonne Tags über gesehen. Auf meine Frage nach dem Ersteren erfuhr ich, daß er den ganzen Tag nicht im Kloster gewesen war — man wisse nicht, ob er noch kommen werde. Gegen Abend, als es kühl wurde, ging ich zum ersten Mal in den Garten hinunter und durchwanderte ihn in allen Richtungen. Ganz am Ende desselben weit hinter der Kirche, fand ein alter, ganz von Ephen umspinnener Brunnen, unter herlichen Trauerweiden; neben dem-

selben eine Ruhebank und dieser schräg gegenüber, am Ende des Weges, ein steinernes Crucifix, welches sich aus einer kleinen Erhöhung von Steinblöcken, mit Moos und Gras bewachsen, erhob. Dort ließ ich mich nieder, um auszuruhen. Es war so kühl und ruhig da; kein Geräusch unterbrach die lautlose Stille, nur der Brunnen plätscherte leise und eintönig.

Ich konnte den langen, nach dem Kloster führenden Wege übersehen und erkannte in der hohen, sich langsam nahenden Gestalt einer Nonne sogleich Schwester Cecile. Sie schritt, das Haupt gebeugt, wie tief in Gedanken verloren, auf das Crucifix zu, ohne mich zu bemerken; aber ich rief ihren Namen, denn ich fürchtete, abermals gegen meinen Willen zur Lauscherin zu werden. „Es überrascht mich, Sie hier zu sehen,“ sagte sie freundlich, als sie bisher gewesen war, aber doch immer mit demselben traurigen Ausdruck, „ich gehe jeden Abend hierher, und habe noch nie Jemand an dem alten Brunnen getroffen; Alle finden den Ort so düster und einsam, doch ist er mein Lieblingsplatz — ich wollte, ich könnte hier ruhen für immer, könnte hier sterben.“

Sie stand neben dem Kreuze des Erlösers wie eine schmerzreiche Mutter, so schön, so gramgebeugt, und ihr Gesicht erschrak mir heute so zart, so durchsichtig, als könne ein Hauch es zerstören. „Liebe Schwester,“ sagte ich bewegt, „Sie sind so jung noch. Sie dürfen gar nicht vom Sterben sprechen, das müssen Sie allen Leuten, wie ich bin, überlassen; Ihr Leben liegt noch vor Ihnen.“

„Mein Leben geht schnell zu Ende,“ erwiderte sie leise, die müden, schönen Augen starr in die Ferne gerichtet, „ich fühle es und danke Gott für diese Gnade, die er ja dem Ärmsten auch gewährt, indem er dieses öden Lebens schwere Last von uns nimmt, wenn unsere Kraft, sie zu tragen, zu Ende ist.“ Dann, wie einer plötzlichen Eingebung folgend, kam sie auf mich zu, faßte meine beiden Hände und sagte erregt:

„Verehrte Frau, ich weiß nicht, was mich dazu drängt, zu Ihnen zu sprechen, aber eine innere Stimme sagte mir schon gestern, daß ich Ihnen vertrauen kann, daß Sie einer Sterbenden letzte, einzige Bitte erfüllen und sie nicht verrathen werden — sagen Sie mir, ob Sie das wollen, ob Sie es gern thun, dann könnte ich leichter sterben.“

Sie sah mich bittend und angstvoll an, um ihre Lippen zu es in tiefer Erregung. Ich versuchte ihr natürlich, Alles zu thun, was sie von mir verlangte. Sie ließ meine Hände los und sagte leise: „Ich danke Ihnen.“ Dann zog sie, sich hastig umblidend, ob auch kein Lauscher da sei, aus der Tasche ihres Gewandes einen in Papier gewickelten und versiegelten Gegenstand hervor, in der Form eines Buches, und reichte ihn mir.

„Ich trenne mich schwer davon,“ flüsterte sie, „aber man soll es bei mir nicht finden. Wenn ich nicht mehr bin, so öffnen Sie dieses mein kleines Vermächtniß; Sie werden darin den Namen Desjenigen finden, in dessen Hände es gelangen soll. Ich kam Ihnen nicht sagen, ob er sich noch in B. aufhält, aber Sie werden keine Mühe haben, ihn aufzufinden — sein Name ist so berühmt. Sagen Sie ihm meinen letzten Gruß, und daß er mein letztes Gedanke, mein letztes Gebet gewesen sei.“

Ein unnatürlicher Glanz belebte ihre Augen, aber keine Thräne schimmerte darin, ich fühlte, daß sie Recht habe, daß es bald zu Ende gehe mit diesem jungen, früh geknickten Leben.

„Wer und wo er auch sei, von dem Sie reden,“ erwiderte ich, „ich will ihn auffuchen und ihm von Ihnen erzählen — haben Sie sonst keine Bitte, die ich Ihnen erfüllen könnte?“ Sie schüttelte das schöne, bleiche Haupt. „Keine“, sagte sie. Dann einen Ring, welcher an einem goldenen Ketten um ihren Hals hing, unter dem dunklen Gewande hervorziehend und an die Lippen pressend, fügte sie hinzu: „Den will ich mit ins Grab nehmen, der verräth ja nichts.“

Sie wollte das Kleinod gerade wieder verbergen, als ich nahende Schritte hörte und Professor Cassel, in der Allee vom Hause her, auf uns zukommen sah; der kleine Egon lief eilig vor ihm her. Ich erschrak, doch versuchte ich ruhig zu scheinen und sagte: „Sehen Sie doch, liebe Schwester, da kommt mein junger Freund mit seinem Kinde, wie freundlich von ihm, mich hier aufzusuchen.“

(Fortsetzung folgt.)